



**Der Deutsche
Schulpreis**

Pressemitteilung

Ansprechpartner
Michael Herm
Kommunikation

Telefon +49 (0) 711/460 84-290
Telefax +49 (0) 711/460 84-960
presse@bosch-stiftung.de

Robert Bosch Stiftung GmbH
Postfach 10 06 28
70005 Stuttgart

Hausanschrift:
Heidehofstr. 31
70184 Stuttgart

10. Juni 2015

Deutscher Schulpreis 2015 für Gesamtschule Barmen in Wuppertal

- :: **Bundeskanzlerin Angela Merkel ehrt Deutschlands beste Schule 2015**
- :: **Jury lobt: „Schulklima ist beispielhaft“**
- :: **Insgesamt 243.000 Euro für Preisträgerschulen aus ganz Deutschland**

Berlin, 10. Juni 2015 – Die Gesamtschule Barmen in Wuppertal (NRW) gewinnt den mit 100.000 Euro dotierten Deutschen Schulpreis 2015. Die Auszeichnung überreichte Bundeskanzlerin Angela Merkel heute in der Heilig-Kreuz-Kirche in Berlin. Vier weitere Preise in Höhe von je 25.000 Euro erhalten die Grundschule am Buntentorsteinweg Bremen (HB), das Ganztags-Gymnasium Klosterschule Hamburg (HH), die Jenaplanschule Rostock (MV) und die Waldschule – Grundschule der Stadt Flensburg (SH). Der ebenfalls mit 25.000 Euro dotierte „Preis der Jury“ geht an die Berufsschule – Don Bosco – Beratungszentrum Würzburg (BY).

Der Hauptpreis geht in diesem Jahr an eine nordrhein-westfälische Gesamtschule. Die Gesamtschule Barmen in Wuppertal liegt mitten in einem sozialen Brennpunkt. Etwas mehr als die Hälfte der 1.361 Schüler wächst mit nur einem Elternteil auf, ein Drittel hat ausländische Wurzeln. Trotz der unterschiedlichen Startbedingungen gelingt es den Lehrern die Schüler zu besseren Leistungen zu führen, als von der Grundschule am Ende der vierten Klasse prognostiziert. Obwohl nur 17 Prozent eine Empfehlung fürs Gymnasium erhalten haben, wechseln rund 60 Prozent der Jugendlichen in die gymnasiale Oberstufe. Und das mit großem Erfolg: Bei landesweiten Tests liegen die Schüler oft über dem Durchschnitt. Seit Jahren hat kein Jugendlicher die Schule ohne Abschluss verlassen.

Für den Erziehungswissenschaftler Professor Michael Schratz von der Universität Innsbruck, Sprecher der Jury des Deutschen Schulpreises, ist die Konsequenz im Unterricht ein wichtiger Teil des Erfolgsrezepts: „Die Lehrer fordern die Kinder und Jugendlichen heraus, sie führen sie gezielt an ihre Leistungsgrenzen – und darüber hinaus.“ Dazu setzen die Lehrer verschiedene Methoden des individuellen Lernens ein: Wochenplan- und Portfolioarbeit, Präsentationen, Partner- und Gruppenarbeit. Besonders beeindruckt hat die Jury das hervorragende Schulklima. Jeder Schüler ist für irgendetwas verant-

Robert Bosch **Stiftung**

Heidehof
Stiftung



ARD[®]

Eine Initiative der
Robert Bosch Stiftung
und der Heidehof Stiftung
in Kooperation mit
stern und ARD

wortlich: sei es als Pate, Medienscout oder Schulsanitäter. „Ich habe selten eine Schule erlebt, an der Schüler, Lehrer und Eltern so respektvoll und wertschätzend miteinander umgehen“, lobt Schratz. „Andere Schulen können von der Gesamtschule Barmen lernen, wie Partizipation und Teilhabe in exzellenter Weise gelebt werden.“

„Wir freuen uns, mit der Gesamtschule Barmen eine Schule auszuzeichnen, die zeigt, wie gut es funktionieren kann, wenn Haupt-, Real- und Förderschüler gemeinsam mit Gymnasiasten lernen“, sagt Dr. Ingrid Hamm, Geschäftsführerin der Robert Bosch Stiftung. An der Gesamtschule Barmen werden Kinder mit Handicaps nicht separiert, sondern gemeinsam mit den anderen Schülern unterrichtet. Dafür entwickeln die Lehrer in Jahrgangsteams gemeinsame Projekte, Klassenarbeiten und Tests – sogenannte „Unterrichtspartituren“ für alle Fächer. „Dass diese inklusiven Lerngruppen so erfolgreich arbeiten, ist vor allem dem großen Engagement der Lehrer und der Schulleitung zu verdanken. Damit beweist die Gesamtschule Barmen wie alle bisherigen Preisträger, dass gute Schulen das Bestmögliche aus ihren Schülern heraus holen, wenn sie ihre Methoden und Inhalte kontinuierlich weiterentwickeln und auf die individuellen Bedürfnisse der Jugendlichen ausrichten“, so Hamm.

Die Robert Bosch Stiftung vergibt den Deutschen Schulpreis seit dem Jahr 2006 gemeinsam mit der Heidehof Stiftung. Medienpartner sind der *stern* und die ARD. Seit dem Start des Programms haben sich über 1.500 Schulen für den Preis beworben. Bei der Entscheidung über die Preisträger bewertet die Jury sechs Qualitätsbereiche: Leistung, Umgang mit Vielfalt, Unterrichtsqualität, Verantwortung, Schulleben und Schule als lernende Institution. Diese sechs Kriterien sind inzwischen als Kennzeichen für gute Schulqualität allgemein anerkannt.

Der Deutsche Schulpreis hat sich zu einer Bewegung guter Schulen entwickelt. Seit Beginn vernetzen sich die ausgezeichneten Schulen miteinander und sorgen dafür, dass auch andere Schulen in Workshops, Seminaren und Hospitationsprogrammen von den Erfahrungen und Ideen der Preisträger profitieren. Anfang des Jahres haben die Robert Bosch Stiftung und die Heidehof Stiftung die Deutsche Schulakademie gegründet, um die gute Schulpraxis in die Breite zu tragen. Die bundesweit aktive und unabhängige Institution für Schulentwicklung und Lehrerfortbildung macht die Erfahrungen der rund 50 Preisträgerschulen des Deutschen Schulpreises für andere Schulen und Schulträger verfügbar. Dieser Praxisansatz ist einzigartig in Deutschland.

Die Ausschreibung für den Deutschen Schulpreis 2016 beginnt heute. Zur Bewerbung eingeladen sind alle allgemeinbildenden und beruflichen Schulen in Deutschland. Erstmals sind auch alle Deutschen Auslandsschulen zur Bewerbung für den Deutschen Schulpreis aufgerufen.

Hinweise

:: Laudationes und Portraits der Preisträgerschulen, Informationen zum Wettbewerb und zu den Mitgliedern der Jury sind ab 12 Uhr im Internet eingestellt. Fotos der Preisverleihung stehen ab 16 Uhr zur Verfügung (www.deutscher-schulpreis.de/presse).

:: Das Filmmaterial der Aufzeichnung wird allen öffentlich-rechtlichen und privaten Sendeanstalten zur Verfügung gestellt. Kontakt:
Ingrid Eckerle, SÜDWESTRUNDFUNK Baden-Baden, Produktionsleitung,
Telefon 07221 / 9292 – 3257 oder 0174 / 301 6646,
E-Mail ingrid.eckerle@swr.de.

